

Sanierung Weilimdorf 4 – Stuttgart-Giebel

Themengruppe 2 "Soziales und kulturelles Miteinander"

15. Treffen am 15.06.2009 von 19 bis 21 Uhr im Haus der Begegnung

Verteiler: TG2, IPG, BGG; Moderation: Carolin Schork; Protokoll: Katja Nüssle

Ergebnisprotokoll

TOP	Wer macht was?	Wann?
<p>TOP 1: Protokoll der letzten Sitzung und Rückmeldung zu den offenen Punkten</p> <p>Zum letzten Protokoll gibt es keine weiteren Anmerkungen, das Protokoll ist somit verabschiedet</p>		
<p>TOP 2: Rückblick zur Kulturnacht am 7. März 2009</p> <p>Frau Schork resümiert die vergangenen März stattgefundene Kulturnacht als eine gelungene Veranstaltung. Gute Besucherzahlen, positive Stimmen durch Besucher und Presse ergaben eine durchweg positive Rückmeldung. Frau Schork verweist an dieser Stelle auf den ausliegenden Pressespiegel. Sie spricht allen Helferinnen und Helfern, die zu diesem erfolgreichen kulturellen Ereignis beigetragen haben, ein großes Dankeschön aus.</p> <p>Spendeneinnahmen durch Flüwo: 200 Euro Spenden durch die aufgestellten Kässle: 250 Euro Ausgaben insgesamt: rd. 1.600 Euro Die Einnahmen wurden mit den Ausgaben verrechnet.</p> <p>Was kann beim nächsten Mal verbessert werden?</p> <p>1. Kosten</p> <p>Es kommt der Vorschlag auf, dass man im nächsten Jahr einen geringen Betrag (Vorschlag von 2-5 Euro) als Eintritt kassiert, um so besser die anfallenden Kosten zu decken. Die Karten könnten zusätzlich zur Abendkasse auch im Vorverkauf in Geschäften erhältlich sein. Dadurch hätte man auch einen Richtwert für Essen und Getränke.</p> <p>Nicht alle in der TG 2 befürworten das Verlangen von Eintritt, man solle lieber verstärkt und offensiver auf die Spendenkässle verweisen. Die Entscheidung wird auf einen späteren Zeitpunkt vertagt.</p>		

2. Termin

Frau Schork stellt die Frage in den Raum, ob es nicht zu kalt war für eine solche Veranstaltung und ob man im nächsten Jahr nicht lieber einen Termin im Mai wählen sollte. Die Veranstaltungen im Freien fanden aufgrund der Kälte wenig oder keinen Anklang (Videoinstallationen, Dundu, Knicklichter). Außerdem fiel die Veranstaltung in die Fastenzeit, weswegen der Tanz-Ausklang in der Salvatorgemeinde leider bereits um 0:30 Uhr zu Ende war. Die katholische Kirchengemeinde hat darum gebeten, die Kulturnacht nicht in die Fastenzeit zu legen, so dass sich Gemeindeglieder einbringen können.

Wann die nächste Kulturnacht stattfinden sollte, wurde kontrovers diskutiert. Für einen Termin im März würde sprechen, dass es weniger Konkurrenzveranstaltungen gäbe. Man müsste dann überlegen, ob Außenveranstaltungen angeboten werden. Für einen Termin im April/Mai würde sprechen, dass wärmere Temperaturen Außenveranstaltungen eher zulassen und die katholische Gemeinde sich ohne Einschränkung einbringen kann. Auch diese Entscheidung wird vertagt, allerdings geht die Tendenz in Richtung des Termins im März.

5. Konzept der Veranstaltung

Das Konzept der dezentralen Veranstaltungsorte soll beibehalten werden. Für die Einrichtungen ist es gut, dass Besucherinnen und Besucher der Kulturnacht zu so einem Anlass mal reinschnuppern können.

6. Sonstiges

Weiter zu überlegen ist, ob das Programm auf dem Flyer nicht größer gedruckt werden sollte.

Die Nachhausebegleitung hat nicht so sehr Anklang gefunden, soll im nächsten Jahr aber trotzdem wieder angeboten werden. Verbesserung: Flexiblere und bessere Absprache zwischen den Scouts.

Da mancherorts die angebotenen Speisen schnell leer waren und anderswo zum Schluss noch Essen übrig war, sollte im nächsten Jahr darüber besser kommuniziert werden.

Die einzelnen Punkte werden bei der Vorbereitung für die nächste Kulturnacht konkretisiert. Für die Vorbereitung der Kulturnacht sollte sich ein Organisationsteam finden. Bislang erklären sich Hr. Mutschler und Hr. Pavlidis zur Mitwirkung im Organisationsteam bereit.

Hr. Mutschler
Hr. Pavlidis
An alle:
Wer noch?

Herbst 09

<p>TOP 3: Weitere Projekte</p> <p>1. Projekt gegen Einsamkeit älterer Menschen</p> <p>Das Projekt wurde bereits in der TG angesprochen. Es stellt sich die Frage, ob man dieses Projekt angehen möchte oder die Ressourcen erschöpft sind. Die TG 2 ist sich darüber einig, dass dies zwar ein wichtiges Thema ist, man aber überlegen muss, wie und mit welchem Aufwand man das Projekt angehen will.</p> <p>Frau Schork stellt die Umsetzung des Projektes "Generations" der Stadt Ravensburg vor: Schüler der 9. Klasse widmen sich eine Stunde pro Woche älteren Menschen. Hierbei kann gespielt, eingekauft, vorgelesen etc. werden. Im Projekt kooperieren verschiedene Institutionen, wie beispielsweise Schule, Seniorenverein, Mehrgenerationenhaus etc. Das Projekt wird durch Auszubildende im Bereich Pflege begleitet und durch Ärzte, Kirchen etc. beworben.</p> <p>Eventuell könnte man dieses Projekt auch als Überschneidungsthema mit TG 3 zusammen angehen.</p> <p>Eine Kleingruppe wird sich zusammentun, um sich diesem Thema gezielt zu widmen. Kleingruppe besteht aus Frau Schork, Frau Burkhardt, Frau Goß und Frau Raddatz. Frau Schork stimmt den Termin mit den Beteiligten noch ab. Ausgehend von diesem Gespräch könnte Frau Raddatz vom Stadtteilservice ein Projekt-Konzept für Giebel erarbeiten.</p> <p>2. Weinfest</p> <p>In TG 4 wurde die Auswertung der Verbraucherumfrage vorgestellt. Ergebnisse können unter http://www.stuttgart-giebel.de/verbraucherumfrage eingesehen und runtergeladen werden.</p> <p>Die Geschäftsleute überlegen anhand der Ergebnisse, wie sie ihre Zusammenarbeit verbessern und dadurch den Standort Giebel stärken können. Eine Idee hierzu ist, an einem Freitag Abend ein Weinfest zu organisieren, bei dem die Geschäfte lange geöffnet und selbst Stände vor ihren Geschäften haben. Die Hauptorganisation würde dann bei den teilnehmenden Geschäften liegen. Der Sinn wäre, das Ladenzentrum zu beleben. Möglich wäre ein Freitag Ende September oder Anfang Oktober. Anbieten würde sich Freitag, der 2. Oktober 2009, da der Samstag danach Feiertag ist. Die TG 2 fände ein Weinfest gut. Wenn es ein Organisa-</p>	<p>Fr. Burkhardt Fr. Goß Fr. Raddatz Fr. Schork</p>	<p>Anf. August</p>
---	---	------------------------

<p>tionstreffen der Geschäftsleute gibt, werden die TG 2 bzw. die Giebler Einrichtungen und Vereine informiert. Wer möchte, kann sich einbringen.</p>	<p>! Alle Institutionen !</p>	
<p>TOP 4: Verschiedenes</p> <p>1. Gründung eines Bürgervereins</p> <p>Frau Schork gibt bekannt, dass die Gründung eines Bürgervereins im kommenden Bürgergremium auf der Tagesordnung steht. In der nicht-öffentlichen Sitzung wird ein Experte aus Freiberg/Mönchfeld über seine Erfahrungen mit der Vereinsgründung berichten.</p> <p><u>Antrag:</u> Die TG 2 stimmt einstimmig dafür, dass ein Bürgerverein gegründet werden soll.</p> <p>Die Sprecher der TG 2 sollen dieses Votum in das Bürgergremium einbringen, um die Dringlichkeit der Vereinsgründung zu unterstreichen.</p> <p>Es wird darauf hingewiesen, dass der Bürgerverein auch Teil der ARGE Weilimdorf (Zusammenschluss der hiesigen Vereine) werden sollte.</p> <p>2. Veranstaltungskalender auf der Homepage</p> <p>Frau Schork bittet alle Vereine und Institutionen, ihre Termine im Veranstaltungskalender auf www.stuttgart-giebel.de einzutragen. Ein Bürger, der neu nach Giebel gezogen ist, wird künftig einen Teil der Pflege der Homepage übernehmen. Es ist vorstellbar, dass er regelmäßig die Institutionen anschreibt, was es Neues gibt.</p> <p>3. Öffentlichkeitsarbeit für das Projekt Soziale Stadt</p> <p>Das Bürgergremium hat sich in zwei Sondersitzungen überlegt, wie man neue Mitstreiter für das Projekt Soziale Stadt finden kann.</p> <p>Dazu gibt es mehrere Bausteine:</p> <p>1. "Chronik am Brunnen" Um die Projekte, die in Giebel umgesetzt werden, der Öffentlichkeit zu präsentieren, wurde beschlossen, die Steine des Brunnens auf dem Ernst-Reuter-Platz projektbezogen zu gestalten. Die Steine sollen bunt bemalt und pro Stein</p>	<p>! Alle Institutionen !</p>	

<p>mit einem Projektnamen versehen werden (z.B. ein Stein für die Kulturnacht, ein Stein für den Weihnachtsmarkt, ein Stein für Sommer- und Winterfeste im Haus der Begegnung etc.). Die Chronologie kann bis zur Umgestaltung des Ernst-Reuter-Platzes fortgesetzt werden, danach können die bemalten Steine anderweitig eingesetzt werden.</p> <p>2. DRK-Hocketse Das Projekt Soziale Stadt soll auf der Hocketse präsentiert werden. Dazu organisieren das Team vom Info-Eck und das Bürgergremium einen Infostand mit Luftballon-Weitflugwettbewerb. Die TG 2 wird gefragt, wer eine Schicht übernehmen könnte.</p> <p>Samstag, 25.7.: Frau Illner (unter Vorbehalt) Sonntag, 26.7.: Herr Mutschler, Herr Pavlidis, Frau Stäbler, Herr Reith</p>	<p>Fr. Illner Hr. Mutschler, Hr. Pavlidis, Fr. Stäbler, Hr. Reith</p>	
<p>TOP 5: Nächste Termine</p> <p>Die TG 2 trifft sich wieder am Montag, 28. September 2009 um 19:00 Uhr im Haus der Begegnung.</p> <p>Das Organisationsteam für den vorweihnachtlichen Markt trifft sich am Montag, den 21. September 2009 um 19:00 Uhr im Info-Eck.</p>	<p>Hr. Mutschler, Hr. Pavlidis, Hr. Kaltenberger, Hr. Glaser, Vertreter des TSV</p>	